

# GOSPEL FIRE NEWS



Endlich frisches Wasser für die Schulkinder

2



Mission praktisch erleben und Veränderung bewirken

6



Weihnachtsspende 2023 – Ein Lächeln schenken!

7



„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.“

Psalm 24,7+8

Gottes Liebe wird für Alle spürbar– Er heilt die verletzten Herzen!

3-4

Liebe Leserin, lieber Leser,

es hat noch nie eine Zeit gegeben, zumindest nicht zu meinen Lebzeiten, in der unsere Welt so viele Konflikte erlebt hat. Es ist herzerreißend! Das Massaker vom 7. Oktober und die unmittelbare Reaktion Israels auf sein souveränes Recht, gegen die Hamas in den Krieg zu ziehen, haben das Gesicht unserer Welt für immer verändert. In vielen Städten der Welt sind Tausende von Hamas-Sympathisanten mit großen Demonstrationen auf die Straße gegangen. Die Gemüter erhitzen sich, Plakate mit inakzeptablen mörderischen Inhalten werden herumgetragen, und vielen ist die Brutalität und der Verlust unschuldiger Menschenleben völlig egal.

Die Gräueltaten, die normalen, friedliebenden Menschen - Alten, Jungen und sogar winzig kleinen Babys - angetan werden, bleiben ungehört und werden ignoriert. Die Welt ist fassungslos, und uns allen war kaum bewusst, wie böse Menschen sein können. Der Humanismus scheint plötzlich nicht mehr zu stimmen! Die Bibel hat Recht wenn sie sagt, dass Herz der

Menschen extrem böse ist, besonders, wenn es eine satanische Todesideologie vertritt.

Wenn wir die Geschichte zurückverfolgen, um herauszufinden, warum und wie sich ein solcher Hass zu solch grausamen Taten entwickeln konnte, landen wir bei Abraham und seinen beiden Söhnen Ismael und Isaak. Gott in seiner Souveränität und Größe liebte, akzeptierte und segnete diese Linie der beiden Nachkommen, doch Isaak war der verheißene Sohn, den Abraham mit seiner Frau Sarah bekommen sollte. Gott gab Jakob, dem unmittelbaren Sohn Isaaks, den Namen „Israel“ und schenkte seinen Nachkommen obendrein ein großes Stück Land im Nahen Osten (1. Mose 12:7, 15:18, 17:8, 26:3-4, 28:13). Gott betonte dies nicht nur einmal. Jakob (Israel) wurde das Volk, das Gott erwählte und später sogar aus der bösen Sklaverei des Pharaos in Ägypten befreite. Deshalb müssen wir, wenn wir uns die nicht enden wollenden Konflikte im Nahen Osten ansehen, den geistlichen Aspekt in alledem sehen. ▶

# Endlich frisches Wasser für die Schulkinder!

## Praktische Hilfe für eine Schule in Eldoret



Im Schulhof der Victory Primary School



Endlich fließt das Wasser direkt bei der Schule aus dem Brunnen!

Jeden Morgen kamen die Schüler der Victory Primary School in die Schule und schauten auf einer Aufgabenliste, wer an der Reihe war, um Wasser zu holen. Dann gingen sie in Gruppen von fünf bis zehn Schülern zusammen mit einem Lehrer den drei Kilometer langen Weg zu einem nahegelegenen Fluss und trugen ein oder zwei Kanister, die jeweils 20 bis 25 Kilo wogen, zurück zur Schule.

Die Schulleiterin Ann ist eine aussergewöhnliche Frau, die die Schule auf ihrem eigenen Land gebaut hatte. Sie hat dort



Die alte Wasserstelle war 25 Kilometer weit weg

viele Waisenkinder aufgenommen und deren Ausbildung aus eigener Tasche finanziert. Doch leider gab es in der Schule kein fließendes Wasser, nur einen flachen Brunnen, der oft trocken war.

Der Wendepunkt kam, als zwei junge Mädchen im Rahmen einer CFAN-Aktion die Schule besuchten und uns diese Notlage mitteilten. Durch ihren Bericht angespornt, handelten wir und vertieften den Brunnen, installierten einen Wasserturm, einen Tank und eine Pumpe und schufen mehrere Wasserzugangspunkte, um den Kindern den mühsamen Weg zum Fluss zu ersparen.

Im Oktober haben wir mit einem Team aus Deutschland offiziell das Wasserprojekt eröffnet und mit viel Spiel und Spaß mit den Kindern zusammen gefeiert.

Unsere Präsenz hier vor Ort erweist sich oft als entscheidend wenn es bei Anfragen um Hilfe darum geht, echte Bedürfnisse von betrügerischen Versuchen zu unterscheiden. Nur allzu oft wird versucht die Güte der hilfsbereiten Menschen auszunutzen.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort konnten wir über die Jahre ein tiefes Verständnis für die lokalen Gegebenheiten entwickeln, so dass wir – wie in diesem Fall – die wirklichen Bedürfnisse der Schüler der Victory Primary School herausfinden konnten. So können wir unsere Mission vor böswilligen Absichten oder Missbrauch schützen und die Ressourcen und Anstrengungen auf Initiativen ausrichten, die das Leben dieser Kinder wirklich verbessern.

Die Gesamtkosten dieses Projekts waren in etwa 2.000 Euro. Unterstütze uns gerne bei solch wirkungsvollen Initiativen! Deine Unterstützung hilft uns, unsere Mission fortzusetzen, und mit Liebe und Mitgefühl in der Umgebung zu dienen.

Werde Teil unserer Projekte und lasst uns gemeinsam eine bleibende Veränderung für diejenigen schaffen, mit denen wir direkt in Kontakt kommen – wie zum Beispiel die Schüler der Victory Primary School.

Joshua Rex

### Fortsetzung Vorwort

Der Schöpfer und allmächtige Gott wählte dieses besondere Volk aus, um sich dieser Welt auf mächtige Weise zu offenbaren. Er schloss durch Abraham sogar einen Bund mit ihnen, um sie vor dem Ansturm zu bewahren. Dies ist nicht nur eine Geschichte oder Fabel, sondern eine Tatsache. Theologen haben versucht, dieses wichtige Verständnis zu ändern, indem sie die sogenannte „Replacement Theology“ (Ersatz-Theologie) eingeführt haben – was bedeutet, dass Gott die Israeliten später verlassen hat und jetzt nur noch durch seine Kirche (Braut) segnet und wirkt. An dieser Stelle wird jeder entdecken, dass die Entfernung dieses wichtigen Bausteins von Gottes ungebrochenem Bund sofort zu großen Problemen führt, wenn man versucht, die alten Propheten und das ganze Buch der Offenbarung zu verstehen. Das Verstehen der Bibel wird fast unmöglich. Tatsache ist: Gott arbeitet auch heute noch mit dem jüdischen Volk und hat uns in seiner Gnade durch sein erstaunliches Erlösungswerk am Kreuz ebenfalls in seinen wunderbaren Bund eingepropft.

Was unsere Welt nicht erkennt, ist, offen gesagt, dass der lebendige Gott die Juden nie fallen gelassen hat und sie trotz des immensen Hasses, der Verfolgung und des heutigen Feuerrings um sie herum, immer noch segnet. Wer Israel segnet, wird gesegnet sein, und wer Israel verflucht, wird verflucht sein. Er kümmert sich nicht nur um sie und wünscht sich ihre Rückkehr zum Messias, sondern möchte auch, dass wir, jeder von uns, unter seinen wunderbaren göttlichen Heilsplan kommen.

Wenn die Pharaonen der Vergangenheit und später die Midianiter, Philister und andere Israel nicht auslöschen konnten, was könnte ihre Existenz jetzt beenden? Jesus Christus wird gemäß Offenbarung 19 wiederkommen, ob wir es wollen oder nicht. Er wird zu SEINEM Volk und SEINEM Land zurückkehren. Satan wird niemals in der Lage sein, das zu vereiteln. Unsere Aufgabe ist es, so viele Menschen wie möglich für die Erlösung zu gewinnen, sie zum wahren Friedensfürst hinzuführen und uns auf sein großes Kommen vorzubereiten.

Peter Franz

# Gottes Liebe für Alle wird spürbar – er heilt die verletzten Herzen Evangelisation im Flüchtlingslager in Kakuma



Jesus-Marsch durch Kakuma

Mit einem knapp 15-köpfigen Team machten wir uns am Wochenende mit Truck und Pick-Ups auf den Weg nach Kakuma im Nordwesten Kenias. Die folgenden Tage waren gefüllt mit Aufbau, Flyer verteilen und Leiterschaftsseminaren. Viele Christen, insbesondere Pastoren und Leiter, konnten im Laufe der Woche von den täglichen Schulungen im Bereich von u.a. Kinderdienst und Gebetsdienst, sowie von dem geistlichen Input und der Gemeinschaft profitieren. Abends wurde an verschiedenen Orten, auch im Camp, der Jesusfilm gezeigt. Am Mittwochnachmittag begann

die große Veranstaltung, zu der hunderte von Menschen aus u.a. Kenia, Somalia, Sudan und Kongo kamen. Das Evangelium wurde gepredigt, sowohl im Kinderprogramm, dem Lobpreis und dem Anspiel, als auch in den Predigten und dem Gebet. Gott hat stark gewirkt und viele haben Heilung erlebt von Blindheit, Nervenkrankheiten und körperlichen Beschwerden. Menschen wurden freigesetzt und haben ihre Drogen und Amulette weggeschmissen. Hunderte von Menschen haben ihr Leben Jesus gegeben und sind von Herzen umgekehrt. Hallelujah!



Vielen Menschen zeigte einen großen Hunger noch mehr von Gottes Wort zu hören

Am Sonntagmorgen teilten wir uns als Team auf und besuchten zehn verschiedene Gemeinden vor Ort, denen wir auch durch Predigten und Gebet dienen durften. Nach dem Abbau am Montag machten wir uns wieder auf den Nachhauseweg und waren schließlich am Dienstag alle wieder zurück.

Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die in dieser Woche zum Glauben gekommen sind und für Gottes Wunderwirken. Sein Herz schlägt für Kakuma und er sieht die Not eines jeden Einzelnen. Wir sind gespannt auf das, was er noch in Zukunft dort tun wird.

Melina



Bei den Filmabend sind so viele Leute da, dass sie den Film von beiden Seiten der Leinwand anschauen .



Amiel, Praktikant von der Bibelschule, betet für Kranke



Das SIM-Team und die Volenteers zeigen vollen Einsatz bei der Pantomime „Gott setzt Gefangene frei“.





Menschen heben die Hände um Gott alle Ehre zu geben und ihn anzubeten.



Bei der Schulung der Mitarbeiter für die Kinderstunde



Bischof Kakala beim Seminar für die Leiter



Ein Mann, der nicht laufen konnte und bei der letzten Evangelisation geheilt wurde, gibt Zeugnis.



So viele Menschen kamen zum Gebet nach vorne!



### Persönlicher Bericht vom Einsatz in Kakuma

Besonders berührt hat mich, als am Freitagabend hunderte von Menschen auf die Predigt über Vergebung reagiert haben und von Herzen umgekehrt sind zu Gott. Es war richtig spürbar und sichtbar, dass Jesus an diesem Abend viele zu sich gezogen hat, und es war ein Privileg für mich persönlich, dies mitzuerleben. Gleichzeitig hat mich die große Not der Menschen, in welchen Umständen viele Geflüchtete in den Camps auch leben mögen, sehr bewegt. Dankbar bin ich auch für die Einheit, die Gott in unserem Team geschenkt hat und dass sich wirklich jeder mit einbringen konnte.

Melina, ehemalige Bibelschülerin

# Afrikas Naturgewalten ausgesetzt ...

## Gottes Bewahrung bringt ein gutes Ende mit unerwarteter geistlicher Gemeinschaft



**E**s war Montagmorgen. Die Sonne warf gerade ihren Strahlenteppich auf die halbwüstenartige Turkana-Ebene. In der Ferne konnte man überall Kumuluswolken sehen, die den afrikanischen Horizont bedeckten. Ich schaute immer wieder nach Süden zu unserer Flugroute. Auch dort bildeten sich überall schwere Regenwolken.

Der Regen ist ein Segen für die Menschen, die in dieser Region sehr von Hunger und Dürre geplagt sind. Aber für einen Evangelisten-Piloten wie mich bedeutete dies, dass während des Flugs Herausforderungen und Schwierigkeiten auf uns zukommen würden. Nachdem wir den notwendigen Flugzeugcheck gemacht hatten, stiegen wir in unsere Cessna, beteten gemeinsam und hoben ab.

Wir hatten gerade drei wunderbare Wochen des Evangeliumseinsatzes hinter uns. Viele reagierten auf die abendlichen Predigten, indem sie ihr Leben Jesus anvertrauten. Welch wunderbar gesegnete Zeit!

Der Motor der Cessna schnurrte sicher, während wir uns langsam aus Kakuma herausbewegten. In der Ferne hinter uns konnte man das riesige Flüchtlingslager sehen. Was für ein großes Privileg war es, diesen wunderbaren Menschen unsere Hoffnung und die Erlösung durch Jesus Christus zu vermitteln. Als Team hatten wir dafür gebetet, dass der Heilige Geist die Herzen zur echten Umkehr überführt und

dass es wieder wunderbare Wunder gibt. Ich erinnerte mich an die gleiche Art von Treffen, die wir 1997 hatten, als wir erlebten, wie mehr als fünfzehn völlig blinde Menschen an einem einzigen Tag ihr Augenlicht erlangten. Gott hatte so mächtig gewirkt und uns völlig überrascht!

Als wir nun an Höhe gewannen und Gott für all das dankten, was wir wieder erleben durften, bemerkte ich Regenwolken direkt vor uns auf unserer Flugroute. So konnten wir nicht weiterfliegen. Doch es schien als würde es auf jeder möglichen Ausweichlandebahn regnen ... Auch die Landebahn von Namuruputh an der Grenze zu Uganda, die direkt rechts von uns lag, war wegen des Regens komplett geschlossen. Dies war die Station, die meine Eltern (Martin und Hilde Franz) 1971 gegründet hatten. Ich kannte diesen „Airstrip“ gut und es wäre ein idealer Ort gewesen, um die Nacht zu verbringen ...

Wir flogen weiter durch starken Regen. Ich betete zu Gott: „Herr hilf uns, sicher nach Hause zu kommen.“ Alle erreichbaren Landebahnen waren unpassierbar und eine Landebahn im Busch wäre zu weich und zu schlammig zum landen.

In diesem Moment schien es in Richtung Kerio-Valley besser auszusehen und wir änderten die Flugroute in diese Richtung. Doch dann, kurz vor dem Kerio-Tal, wurde

das Sonnenlicht plötzlich durch dicke, hohe Wolken verdrängt. Vor uns baute sich eine riesige dunkle Wand aus Regenwolken auf, die von Minute zu Minute dunkler wurde. Ich sagte zu Diemar Ruoff und Becki, dass wir in diese Richtung nicht weiterfliegen könnten. Das war zu gefährlich!

Wir machten eine 180-Grad-Wende und flogen zurück zu einer Landebahn namens Lokichar. Beim Überfliegen der Landebahn sah ich, dass der wüstenartige Boden an einigen Stellen noch Wasser führte aber es hatte dort zumindest aufgehört zu regnen. So setzten wir zur Landung an, doch zu unserem großen Entsetzen sahen wir eine große Anzahl von Kindern, die wohl noch nie zuvor ein Flugzeug aus der Nähe gesehen hatten, in einiger Entfernung auf uns zurannten. Die Landung musste nun schnell geschehen, um die Kinder nicht zu gefährden.

Endlich sicher am Boden angekommen, wurden wir von den 200 Schulkindern begrüßt. Welche Freude! Wenig später wurden wir von Bischof Edonga und seiner Familie herzlich willkommen geheißen. Gott war so gut zu uns! Wir konnten dort übernachten und hatten eine wunderbare Gemeinschaft mit Menschen, die ich fast als Familie bezeichnen würde. Am nächsten Morgen hatten wir blauen Himmel und konnten sicher zurück nach Eldoret fliegen.

Peter Franz



# Gottes Liebe ganz praktisch weitergeben! Missionserfahrung die dauerhafte Veränderung bewirkt



Diesesmal waren 4 Männer Teilnehmer an unserem Service in Mission Programm

Vor ein paar Monaten führten wir bei der kenianischen Missionarin Mary eine Lebensmittelhilfsaktion durch, um ihre neue Gemeindegründungsarbeit in der abgelegenen und trockenen Region Ost-Pokot in Kenia zu unterstützen. Unsere Bemühungen umfassten DMM-Training (Disciple-Making-Movement) und Taufen neuer Gläubigen im August.

Auf dem Weg zu unserer Groß-Evangelisation im Flüchtlingslager in Kakuma fanden wir, dass es eine besondere Erfahrung für unser SIM-Team wäre, an Marys Haus am Ufer des von Krokodilen bevölkerten Kerio-Flusses vorbeizufahren.

Es bereichert die Sicht von Mission, wenn man unterschiedliche Aspekte der Missionsarbeit erleben kann. Während Eldoret sich zu einer geschäftigen Stadt mit modernen Annehmlichkeiten entwickelt hat, ist Kakuma zu einem gut etablierten Flüchtlingslager geworden, in dem teure Fahrzeuge von Nichtregierungsorganisationen herumfahren. Unsere Zeit mit dem SIM-Team war begrenzt, daher wollte ich ihnen einen kurzen Einblick in eine andere Form der Missionsarbeit geben.

Wir haben die Herausforderungen aufgezeigt, die das Arbeiten in entlegenen Gebieten mit sich bringt, wo einheimische Missionare oft isoliert sind, Schwierigkeiten haben, sich in fremden Sprachen



Installation einer Solaranlage – endlich Strom!

zu verständigen, keine Transportmöglichkeiten oder Handyempfang haben und ohne Strom leben.

## Praktische Hilfe die weit reicht

Bei einem früheren Besuch hatten wir Mary eine Nähmaschine gespendet, die sie benutzte, um Pokot-Frauen das Nähen beizubringen und gleichzeitig Bibelarbeit zu machen. Diese praktische Arbeit öffnet oft das Herz der lokalen Menschen.

Seitdem hat sie bedeutende Fortschritte gemacht, eine einfache Grundschule gegründet und den Müttern beigebracht, Schuluniformen für ihre Kinder zu nähen. Das bot reichlich Gelegenheiten zur Jüngerschaft und förderte über einen längeren Zeitraum eine nahe Beziehung.

Dieses Mal wollten wir Mary mit einem einfachen Solarsystem segnen, das ihr ermöglicht, Strom in ihrem kleinen Mobatithaus zu haben. Damit hat sie nun Licht und kann ihr Handy aufladen und möglicherweise in Zukunft weitere elektrische Geräte betreiben. Bis jetzt hatte sie keine Möglichkeit, mit der Außenwelt Verbindung zu haben oder auch Lebensmittel länger zu lagern.

Unser Besuch bei Mary löste einen Schub an Ermutigung aus, gleichzeitig betete ich für unser SIM-Team. Ich hoffte, dass ihre kurze Zeit mit Mary einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen würde, der ihre Perspektive für immer prägen würde. Mary hat keinen Zugang zu grundlegenden Einrichtungen wie einer Dusche, fließendem Wasser oder einer Toilette, neben vielen anderen Herausforderungen, für die wir auch weiterhin in ihrem Namen beten.

Schließe Dich uns im Gebet an und überlege, wie wir mit unseren Bemühungen beitragen können, Menschen wie Mary zu segnen, die einen so wichtigen Auftrag in Gottes Reich trotz aller Widrigkeiten ausführt. Eure Unterstützung ermöglicht es uns, Menschen zu erreichen, die jenseits unserer Reichweite liegen und fördert einen Kreislauf des Wohlwollens, der es uns ermöglicht, die gute Nachricht mit der ganzen Welt zu teilen.

Joshua Rex



## Family News



**Joshua und Jessica Rex Familie:** Valour, Kaydah and Hesikiah sind nun alle im Kindergarten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben sie sich echt sehr gut eingelebt. Sie freuen sich nun immer wieder ihre Freunde zu treffen.

**Simon und Miriana Ziegler** wohnen zusammen mit ihren Kindern Lukas, Alina und Malia in Bernhausen und leiten eine Gemeinde. Sie dienen dort Gott mit Freude.

**Deren und Yasi** sind in Neuseeland. Yasi studiert Sozialarbeit und Deren hat eine leitende Position in einer Firma die Kaffeeröster herstellt.

# Weihnachtsspende 2023

## Für ein Lachen auf vielen Gesichtern!

DANKE  
FÜR EURE  
HILFE!

Gerne kannst Du uns dabei unterstützen, Weihnachtsgeschenke an Menschen in Not zu geben. Dabei geht es um ganz praktische Dinge, wie Kleider, Essen, Hühner, Ziegen und Sonstiges. Für viele Menschen in unserem Umfeld ist das eine große Hilfe und ein großer Segen. Schreib auf Deine Überweisung, welches Projekt Du unterstützen möchtest:

Unser Spendenkonto steht in der rechten Spalte auf dieser Seite. Oder online auf [gfi-ministries.org/spenden/](https://gfi-ministries.org/spenden/)



### 1 Kinderaugen zum Leuchten bringen

Wo es am Nötigsten fehlt, bleibt oftmals nicht einmal Geld fürs Weihnachtessen - diese Menschen brauchen unsere Hilfe! Oft bleiben leider in schwieriger Zeit jene auf der Strecke, die unsere Hilfe besonders brauchen. Wir möchten auch dieses Jahr wieder Familien mit Kindern unterstützen, bei denen das Geld nicht einmal für das Nötigste reicht – zum Beispiel ein gemeinsames Weihnachtessen. Hier kannst Du bedürftigen Familien ein Weihnachtessen bzw. schöne Weihnachtstage ermöglichen.

**Geschenkkorb mit Lebensmitteln, Hygieneartikel und Geschenke für Kinder: 50 Euro / 48 CHF**



### 2 Bildung von Kindern und jungen Menschen

In Kenia beginnt immer im Januar das neue Schuljahr. Somit möchten wir auch wieder einigen Kindern und Jugendlichen Bildung ermöglichen. Du kannst mit Teil daran haben, mit

**monatlich 100 Euro / 96 CHF oder einmalig 1.200 Euro / 1.160 CHF**



### 3 Zugang zu Wasser

Ermögliche Kindern in einer Schule in der Eldoret Gegend direkten Zugang zu frischem Wasser zu bekommen.

**Installation eines Brunnens: 2.000 Euro/ 1.930 CHF**

Auch im Sudan, wo es sehr trocken ist, ist es vor allem in weit abgelegenen Gegenden dringend nötig, direkten Zugang zu Wasser zu haben.

**Kosten um einen Brunnen zu graben und zu errichten: 12.000 Euro/ 11.600 CHF**

### 4 Hilfe, wo es am Nötigsten ist

Es gibt immer Dinge, die nicht planbar sind, wie z.B. Ersatzteile für die Autos oder andere unerwartete Kosten. Hier kannst Du Dich mit einbringen. Oder auch einen **Dauerauftrag starten mit einem monatlichen frei von Dir gewählten Betrag.**

## Termine und Gebetsanliegen

Dezember:

- Gebetsfahrt und Vorbereitungsfahrt in den Kongo für eine Evangelisation im März
- Weihnachtsprojekte für ärmere Familien, so dass sie ein möglichst schönes Weihnachtsfest feiern können.
- Ein Kirchendach für eine Kirche in Turkana aufzurichten.
- Dienste in unterschiedlichen Gemeinden.
- Einsatz in Naliel Südsudan, Mitarbeiterteam und Planung für 2024

Januar:

- Fortbildung in der Sprache Kisuaheli und im Islam.
- Film und evangelistischer Einsatz im Pokotgebiet mit Amiel und Malina

Februar:

- Vorbereitung für die Evangelisation im Kongo, Filmeinsätze und Pastoren-treffen.
- Reisedienst in Deutschland mit Peter und Becki
- 11. Februar 2024 CZ Weinstadt
- 18. Februar 2024 Freudenstadt VIA

März:

- Team im Kongo zur Vorbereitung der Evangelisation.
- 3.-10. März im Südsudan medizinischer Einsatz und Frauentreffen in Naliel.
- 20.- 24. März Evangelisation im Kongo.

Betet für unsere Einsätze:

Bewahrung und auch Weisheit, dass wir vor allem auch die nötigen finanziellen Mittel haben werden. Die Preise sind extrem stark gestiegen, vor allem für Benzin und Diesel. Wir brauchen Gottes Fürsorge, um all die Kosten zu decken.

VIELEN  
DANK FÜR  
EUER  
GEBET!

# Unsere Projekte 2024

Damit wir auch in Zukunft zuverlässig zu den bedürftigen Menschen unterwegs sind

## 1 Die Räder sollten sich weiterdrehen: Erwerb eines neuen Lastwagens

Seit über 20 Jahren durchquerte der berühmte Evangelist Reinhard Bonke Afrika mit unserem prächtigen Magirus-Truck. Nun sind wir seit weiteren 25 Jahren mit diesem gleichen Truck in einige der entlegensten Gebiete und Regionen gefahren, um das Evangelium dorthin zu bringen, wo noch nie jemand gewesen ist. Nach über 45 Jahren auf der Straße ist es nun an der Zeit, ihn zu ersetzen, denn es wird immer schwieriger, Ersatzteile zu bekommen und auch einen Fahrer zu finden, der dieses ältere Modell fahren kann.

Nun brauchen wir Hilfe, um einen brandneuen Howo-Truck zu kaufen. Dieser in China hergestellte LKW ist auf jeder Straße hier in Afrika zu sehen. Sie stellen Reparaturen, Ersatzteile und Fahrer auch dann zur Verfügung, wenn wir weit von unserem Stützpunkt entfernt sind. Die Servolenkung, die Klimaanlage, das synchronisierte Getriebe und ein Motor aus dem Jahr 2023 helfen dabei, Kraftstoff zu sparen, die Kosten zu senken. Auch für unser Team bedeutet es wieder neue Kraft, Energie und Freude um in die entlegensten Gebiete zu gehen.

Schließe Dich uns an, um GFI in die Zukunft zu führen. Hilf uns dabei, dass wir zu den Leidenden gehen können um das Evangelium weiter zu verbreiten. Lasst uns miteinander Gottes Reich bauen!

**Kosten: 80.000 Euro**



Unser alter Lastwagen hat viel durchgemacht.



Der HOWO-Truck

DANKE  
FÜR EURE  
HILFE!

## 2 Damit wir direkt zu den Menschen kommen: Eine Fluglizenz für Josh

Es ist an der Zeit, in die nächste Generation zu investieren. Deshalb sehen wir es für wichtig an, dass Josh nun auch den Flugschein macht und somit das Flugzeug noch mehr verwendet werden kann.

Das Fliegen macht einiges viel leichter. Zum Beispiel benötigen wir im Durchschnitt zwei bis drei Tage Fahrzeit, um unsere Missionsorte im Südsudan oder Nord Kenia zu erreichen, aber mit dem Flugzeug ist diese Reise in einem Bruchteil der Zeit geschehen, nur zwei oder drei Stunden. Dies ist ein Zeitersparnis, das auch gesundheitliche und sicherheitstechnische Vorteile hat, mehr Zeit mit der Familie ermöglicht, eine größere Flexibilität bringt, um die Menschen zu erreichen.

Wir sehen es als günstiger und vorteilhafter an, wenn Josh den Flugschein in Amerika (Florida) macht – voraussichtlich im April.

**Kosten: 15.000 Dollar ohne Reisekosten und Unterkunft.**



## GOSPEL FIRE INTERNATIONAL



**Gospel Fire International e.V., Deutschland**  
Rathausplatz 2, 70794 Filderstadt (Sielmingen)  
Tel: +49 (0)173 3053299  
germany@gfi-ministries.org



**Schweiz – Verein GFI Schweiz,**  
3465 Dürrenroth BE  
Tel. +41 (0)62 964 11 01  
switzerland@gfi-ministries.org



**Kenia – Gospel Fire International,**  
P.O. Box 759, 30100 Eldoret, Kenya  
Tel: +254 (0) 7224972202,  
info@gfi-ministries.org



**Australien – GFI Australia,**  
c/o Rod Winter,  
5 Zephyr Court Surrey Downs,  
South Australia 5126,  
Tel: +61 (0) 8 825 17112,  
australia@gfi-ministries.org



**USA – CITA Ministries,**  
P.O. Box 953696, Lake Mary  
Florida 32795 | www.citalife.com



**Canada – ICMS**  
Box 24 Stn. A  
Abbotsford, BC V2T 6Z4  
canada.gfi-ministries.org

## HIER KANNST DU DIE MISSIONS-ARBEIT UNTERSTÜTZEN:

**Bankverbindungen / Missionaccounts:**

**Gospel Fire International**  
Volksbank Nagoldtal  
IBAN: DE97 6039 1310 0007 9710 01  
BIC: GENODES1VBH

**Für die Unterstützung von Humanitären Projekten bitte folgendes Konto benutzen:**

Volksbank Nagoldtal  
IBAN: DE47 6039 1310 0007 9710 28  
BIC: GENODES1VBH

Spenden an GFI sind in Deutschland bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

**GFI Schweiz: Post Finance**  
IBAN: CH67 0900 0000 6016 9091 0,  
BIC: POFICHBEXXX.

Spenden an GFI Schweiz sind vollumfänglich bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

**GFI Kenya: Gospel Fire International,**  
Diamond Trust Bank, Eldoret Branch  
Account No. 0199712001  
Swift Code: DTKEKENA  
MPESA: 0722492202

**GFI USA:**

Cheque payable to: CITA Ministries  
Note: to Gospel Fire International Kenya  
Tax receipt will be issued from CITA Ministries

**GFI Australia: Bank of South Australia,**  
BSB 105011, Acct: 100593040

**GFI Canada:**

Cheque payable to: ICMS  
Note: to GFI Africa/Canada  
online: <http://canada.gfi-ministries.org>  
Tax receipts will be issued from ICMS

**PayPal online Spenden:**  
[www.paypal.me/gfiministries](http://www.paypal.me/gfiministries)

